

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	13
<b>ERÖFFNUNG:</b>	
<b>Das christliche Evangelium als Wort des Kreuzes</b> .....	15
<b>1 Sinn, Ziel und Aufbau dieses Essays</b> .....	18
<b>2 Die Rationalität des Evangeliums des Todes und der Auferstehung Jesu</b> .....	20
2.1 Die Torheit des Kreuzes als die Rationalität der Weisheit .....	21
2.2 Das Kreuz als Rationalität der persönlichen Anerkennung (Blaise Pascal) .....	23
2.3 Als Kontrapunkt: Claudio Monteverdi, „Crucifixus“ (unter Mitarbeit von Manfred Hermann) .....	25
2.3.1 Der „Crucifixus“ und die <i>Seconda pratica</i> .....	26
2.3.2 Kompositorische Stilmittel und Textdeutung .....	27
<b>3 Die Bedeutung des Todes Jesu und die Konstituierung des Individuums als Subjekt</b> .....	30
3.1 Das Kreuz als Entscheidung für den einen Gott .....	30
3.2 Das Kreuz als Entdeckung des Selbst (Alexander Sinowjew) ..	32
<b>ERSTER TEIL:</b>	
<b>Bedeutung und Deutungen des Todes Jesu in den Evangelien – und ihre Rezeption</b> .....	35
<b>Die Passionsankündigungen in den synoptischen Evangelien als Einführung in die Interpretation des Todes Jesu</b> .....	37
<b>1 Der Tod Jesu im Markusevangelium</b> .....	43
1.1 Markus 8,31-38; 10,45; 14,22-25 und die Passionsgeschichte ...	43
1.1.1 Die Osterbotschaft als Anfang des Evangeliums .....	43
1.1.2 Kreuzigung und Tod Jesu als Offenbarung Gottes .....	44
1.1.3 Der Tod Jesu als Konfrontation des göttlichen und des menschlichen Denkens .....	46
1.1.4 Der Menschensohn ist gekommen, um seine Seele als Lösegeld zu geben .....	48
1.1.5 Das Blut des Bundes .....	49

1.2	Als Kontrapunkt: Anselm von Canterbury, Cur Deus homo ..	51
1.2.1	Der Versuch, den Glauben rational zu verstehen .....	52
1.2.2	Die stellvertretende Genugtuung .....	53
1.2.3	Fides quaerens intellectum .....	54
1.3	Ertrag: Der Tod Jesu als Lösegeld – die Problematik der Theologie des stellvertretenden Opfers Christi .....	55
1.3.1	Die Stellvertretung Jesu als theologiegeschichtliche Definition .....	55
1.3.2	Diskontinuitäten .....	57
1.3.3	Der Tod Jesu als Systemwechsel .....	58
<b>2</b>	<b>Der Tod Jesu im Matthäusevangelium .....</b>	<b>59</b>
2.1	Matthäus 23,13-39 und die Passionsgeschichte .....	59
2.1.1	Das Evangelium als Offenbarung des göttlichen Willens .....	59
2.1.2	Die Passion des Wortes .....	60
2.1.3	Die menschliche „Heuchelei“ .....	63
2.1.4	Der Tod Jesu als Unterscheidung von Gerechtigkeit und „Heuchelei“ .....	66
2.2	Als Kontrapunkt: Johann Sebastian Bach, Matthäuspasion ...	67
2.2.1	Die Architektur der Matthäuspasion .....	68
2.2.2	„Aber Jesus schrie abermal laut und verschied“: Text und Kommentar .....	70
2.3	Ertrag: Der Tod Jesu als Offenbarung der Vorsehung und Barmherzigkeit Gottes .....	73
2.3.1	Die Matthäuspasion in der lutherischen Tradition .....	73
2.3.2	Bach als Interpret der matthäischen Deutung des Todes Jesu .....	75
<b>3</b>	<b>Der Todes Jesu im lukanischen Werk .....</b>	<b>79</b>
3.1	Lukas 23,26-49 und Apostelgeschichte 6,1-7,60 .....	79
3.1.1	Geburt und Auferstehung Jesu sind die Heilsereignisse, nicht sein Tod .....	79
3.1.2	Die Passionsgeschichte als Begründung der Aufforderung zur Buße .....	81
3.1.3	Die Passion als Martyrium des Gerechten .....	84
3.2	Kontrapunkt: Pierre Teilhard de Chardin, Le milieu Divin .....	86
3.2.1	Das Kreuz als Wegrichtung der geistigen Evolution des Menschen .....	87
3.2.2	Heilsgeschichte und Universalgeschichte .....	88
3.3	Ertrag: Der Tod Jesu als Offenbarung der Wirklichkeit .....	88
3.3.1	Tod und Auferstehung Jesu als Deutung der Welt- geschichte .....	88
3.3.2	Die historische Relevanz des Todes und der Auferstehung Jesu .....	89

3.3.3 Hypothese: Tod und Auferstehung Jesu als Offenbarung der Wirklichkeit ..... 90

**4 Der Tod Jesu im Johannesevangelium ..... 91**

4.1 Johannes 3,14; 8,28; 12,32 und die Passionsgeschichte ..... 91

4.1.1 Die Offenbarung der Sendung und der Rückkehr des Sohnes zum Vater ..... 91

4.1.2 Der Prolog als Bekenntnis der Menschwerdung und der Herrlichkeit des Wortes ..... 92

4.1.3 Die Passionsgeschichte als Vollendung der Offenbarung ..... 94

4.1.4 Der Tod Jesu als Rückkehr zum Vater ..... 98

4.1.5 Der Tod Jesu als Erhöhung ..... 101

4.2 Als Kontrapunkt: Sören Kierkegaard, Eintübung im Christentum ..... 103

4.2.1 Kierkegaard und das Johannesevangelium ..... 103

4.2.2 Die drei Möglichkeiten des Ärgernisses ..... 104

4.2.3 Das Kreuz Jesu und das Wesen des Christentums ..... 105

4.2.4 „Von der Hoheit her will Er alle zu sich ziehen“ ..... 105

4.3 Ertrag: Die Offenbarung der Wahrheit als Paradox ..... 106

4.3.1 Der Tod Jesu als Verherrlichung des Vaters und des Sohnes ..... 106

4.3.2 Die Erhöhung des Lammes ..... 108

4.3.3 Hypothese: Die Erhöhung des Sohnes als Offenbarung der Transzendenz ..... 109

**Ergebnis: Der Tod Jesu in den Evangelien – Vielfalt der Interpretationen ..... 110**

**ZWEITER TEIL:**

**Interpretationen des Todes und der Auferstehung Jesu bei Paulus – und ihre Rezeption ..... 113**

**Einführung: Ist Christus für unsere Sünden oder für uns gestorben? Traditionelle Vorstellungen und paulinische Interpretation (1 Korinther 11,23-26 und 15,3-5) ..... 116**

1 Der Konsens: Tod und Auferstehung Jesu als Zentrum des Glaubens ..... 116

2 Der Dissens: Gestorben für unsere Sünden? ..... 118

3 Hypothese: Von der Wiederherstellung des Bundes zur neuen Schöpfung ..... 120

**1 Die Offenbarung der Gerechtigkeit als Erlösung ..... 121**

1.1 Die Offenbarung der Gerechtigkeit Gottes: Römer 3,21-26 .... 121

1.1.1	Das Evangelium der umsonst geschenkten Gnade Gottes .....	122
1.1.2	Der Tod Jesu als die absolute Singularität der Offenbarung Gottes .....	123
1.1.3	Der nichtsakrifizielle Sinn der kultischen Sprache .....	124
1.2	Als Kontrapunkt: René Girard, Die Gewalt und das Heilige ..	125
1.2.1	Die gesellschaftliche Notwendigkeit eines stellvertretenden Opfers .....	126
1.2.2	Der Tod Jesu als Ende der Opferritualisierung .....	128
1.2.3	Die nichtsakrifizielle Deutung des Todes Jesu .....	129
1.3	Ertrag: Die Gerechtigkeitstheologie des Paulus als Befreiung von der Opfertheologie .....	130
1.3.1	Der Tod Jesu als Begründung der Universalität .....	130
1.3.2	Der Tod Jesu als Aufhebung der Unterscheidung von „heilig“ und „profan“ .....	131
1.3.3	Hypothese: Vom Opfersystem des Tausches zur Offenbarung der „Umsonstheit“ .....	133
<b>2</b>	<b>Das Kreuz als Offenbarung der Gerechtigkeit .....</b>	<b>134</b>
2.1	Die Offenbarung Gottes als Unterscheidung von Person und Eigenschaften (Galater 1,10-17; 2,14-21; 3,10-14) .....	134
2.1.1	Die Berufung des universalen Apostels .....	135
2.1.2	Christus hat uns losgekauft vom Fluch des Gesetzes ...	137
2.1.3	Gekreuzigt mit Christus – die Neuschöpfung des „Ichs“ .....	140
2.2	Als Kontrapunkt: Sofia Gubaidulina, In Croce (unter Mitarbeit von Manfred Hermann) .....	142
2.2.1	Das religiöse Werk .....	143
2.2.2	Die Komposition „In Croce“ .....	143
2.3	Ertrag: Das Kreuz als neue Schöpfung eines inneren Klangraums .....	147
2.3.1	Das Kreuz als Veränderung des Verhältnisses zu sich selbst .....	148
2.3.2	Das Kreuz als Strukturierung der persönlichen Zeit ...	148
2.3.3	Hypothese: Das Kreuz als Offenbarung der bedingungslosen Anerkennung der Person .....	149
<b>3</b>	<b>Das Wort des Kreuzes als Veränderungskraft .....</b>	<b>151</b>
3.1	Die Torheit des Evangeliums als Weisheit Gottes (1 Korinther 1,10-3,4) .....	151
3.1.1	Das Kreuz als Torheit Gottes (1 Korinther 1,17-25) .....	152
3.1.2	Das Kreuz als Weisheit Gottes (1 Korinther 2,6-16) .....	155
3.2	Als Kontrapunkt: Martin Luthers Theologie des Kreuzes .....	159
3.2.1	Heidelberger Disputation (1518) .....	160
3.2.2	„Von der Freiheit eines Christenmenschen“ (1520) .....	160
3.2.3	Große Galatervorlesung (1531/1535) .....	162

3.3	Ertrag: Das Kreuz als therapeutische Paradoxie und die Offenbarung der Wirklichkeit .....	162
3.3.1	Das Kreuz als Paradoxie .....	163
3.3.2	Das Kreuz als Neubegründung der Rationalität .....	163
<b>4</b>	<b>Das Kreuz als Versöhnung</b> .....	<b>165</b>
4.1	Christus als Versöhnung: 2 Korinther 5,18-21 .....	166
4.1.1	Der versöhnte Apostel der Versöhnung .....	167
4.1.2	Die Notwendigkeit der indirekten Kommunikation .....	169
4.1.3	Christus starb, damit alle in eine neue Schöpfung verwandelt werden .....	170
4.1.4	Tod und Auferstehung Jesu als Versöhnung .....	171
4.1.5	Die apostolische Einladung zur Versöhnung .....	173
4.2	Als Kontrapunkt: Karl Barth – Das Kreuz Jesu Christi und das Kreuz des Christen .....	174
4.2.1	Das Kreuz im Rahmen der Versöhnungslehre .....	175
4.2.2	Die „Würde des Kreuzes“ .....	176
4.3	Ertrag: Das Kreuz als absolute Singularität .....	179
4.3.1	Das Kreuz als Offenbarung einer notwendigen Versöhnung .....	179
4.3.2	Die Versöhnung als Entscheidung für den wahren und lebendigen Gott .....	180
4.3.3	Die Stellvertretung .....	181
	<b>Ergebnis: Das Kreuz und die Herrschaft des Gekreuzigten</b> .....	<b>183</b>
1	Der Begriff des Kreuzes im Neuen Testament .....	183
2	Die Herrschaft des Gekreuzigten über Tote und Lebende .....	186

**DRITTER TEIL:**

**Bedeutung und Deutungen des Todes Jesu in der Zeit nach Paulus und in der Apokalypse – und ihre Rezeption** .....

189

<b>1</b>	<b>Der Tod Jesu im Hebräerbrief</b> .....	<b>191</b>
1.1	Der Tod Jesu als Zugang zum himmlische Heiligtum (Hebräer 9,1-10,39) .....	191
1.1.1	Hermeneutische Voraussetzungen der allegorischen Interpretation .....	192
1.1.2	Die hohepriesterliche Christologie .....	193
1.1.3	Der erste Bund als Abbild des neuen Bundes .....	194
1.1.4	Der irdische Tempel als Abbild des himmlischen Tempels .....	195
1.1.5	Der himmlische Tempel als Bild des ganzen Kosmos ...	196
1.1.6	Die Metaphorik des Blutes .....	198

1.2	Als Kontrapunkt: Jehan Calvin – das Kreuz als Versöhnungs- werk Christi .....	199
1.2.1	Der Ausgangspunkt aller Dogmatik: die Erkenntnis Gottes .....	200
1.2.2	Der Gehorsam Jesu .....	200
1.2.3	Die Verurteilung Jesu durch Pontius Pilatus .....	201
1.2.4	Das Sterben Christi als Reinigungsopfer .....	201
1.2.5	Die doppelte Wirkung des Todes Jesu .....	202
1.3	Ertrag: Die Deutung des Todes Jesu als Erlösung und als theologische Opferkritik .....	202
1.3.1	Christus als Prophet, König und Priester .....	203
1.3.2	Die Ablehnung des Opfergedankens .....	204
<b>2</b>	<b>Der Tod Jesu im ersten Petrusbrief .....</b>	<b>206</b>
2.1	Der Tod Jesu als gewaltloses Zeugnis der Dissidenz Gottes (1 Petrus 1,17-21; 2,21-25; 3,18-22) .....	206
2.1.1	Die Erwählung als Interpretament des Glaubens .....	206
2.1.2	Leiden als Offenbarung der Hoffnung .....	207
2.1.3	Die Situation der Christen als der Erwählten .....	208
2.1.4	Die Leiden Jesu als Vorbild der christlichen Dissidenz ..	209
2.1.5	Die christologische Interpretation der Gottesknechtslieder im Buch Jesaja .....	210
2.1.6	Die Leiden und die Herrlichkeit Christi als Paradigma der universalen Verantwortung .....	211
2.1.7	Schlussbemerkung zum Leiden im 1. Petrusbrief .....	213
2.2	Als Kontrapunkt: Paul Tillich – die Frage nach dem „Neuen Sein“ und der Sinn des Christus-Symbols .....	213
2.2.1	Systematische Theologie als moderne Apologetik .....	214
2.2.2	Die Korrelationsmethode .....	215
2.2.3	Die Frage nach dem „Neuen Sein“ .....	215
2.2.4	Die Frage nach der Erlösung .....	216
2.2.5	Das Christus-Symbol – sein geschichtlicher Charakter ..	217
2.2.6	Das Christus-Symbol – sein paradoxer Charakter .....	217
2.2.7	Christus als Träger des „Neuen Seins“ .....	218
2.2.8	Inkarnation als Paradoxie .....	218
2.2.9	Die Grundfrage nach dem „wesenhaften Menschsein“ ..	219
2.3	Ertrag: Leiden und Herrlichkeit Christi als apologetisches Paradigma .....	219
2.3.1	Die Korrelation zwischen kultureller Frage und evan- gelischer Antwort .....	219
2.3.2	Die Suche nach dem Sinn .....	221
2.3.3	Die Antwort durch die Offenbarung der Leiden und der Herrlichkeit .....	222

<b>3</b>	<b>Der Tod Jesu in der Apokalypse des Johannes</b> .....	224
3.1	Der Tod Jesu als aktives und passives Bekenntnis (Apokalypse 5,1-14; 12,10-20; 19,11-16) .....	225
3.1.1	Tod und Auferstehung Jesu in der Architektur der Apokalypse .....	225
3.1.2	Der Auftrag des Auferstandenen .....	227
3.1.3	Die Erlösung durch das Blut Jesu .....	230
3.1.4	Das Blut als Metonymie des bekennenden Zeugnisses ..	232
3.1.5	Mit Christus die Seele dahingeben und siegen .....	234
3.2	Als Kontrapunkt: Olivier Messiaen, <i>Et expecto resurrectionem mortuorum</i> (unter Mitarbeit von Christof Pülsch) .....	237
3.2.1	Der theologische Ansatz und die Architektur des Werkes .....	238
3.2.2	„Aus der Tiefe rufe ich zu dir; Herr, höre meine Stimme!“ (Psalm 130,1-2) .....	240
3.2.3	„Christus, von den Toten auferstanden, stirbt nicht mehr; der Tod hat keine Macht mehr über ihn“ (Römer 6,9) ..	241
3.2.4	„Die Stunde kommt, in der die Toten die Stimme Gottes hören werden“ (Johannes 5,25) .....	241
3.2.5	„Sie werden verherrlicht auferstehen, mit einem neuen Namen – im fröhlichen Konzert der Sterne und im Jubel der Gottessöhne“ (1 Korinther 15,43; Apok 2,17; Hiob 38,7) .....	242
3.2.6	„Ich hörte etwas wie die Stimme einer großen Schar...“ (Apokalypse 19,6) .....	242
3.3	Ertrag: Visionen des Todes und der Auferstehung Jesu .....	243
3.3.1	Tod und Auferstehung Jesu als Offenbarung der Wirk- lichkeit .....	243
3.3.2	Die kosmische Relevanz des Todes und der Auferstehung Jesu .....	244
3.3.3	Das Bekenntnis des Todes und der Auferstehung Jesu als öffentlicher Gottesdienst .....	246

<b>Ergebnis: Die kreative Vielfalt der Interpretationen als Form der Einheit des Christentums</b> .....	249
1 Die große Konvergenz: Theologie als Interpretation des Todes Jesu .....	249
2 Der Konflikt der Interpretationen des Todes Jesu als Form der gegebenen Einheit des Christentums .....	251

**ZUSAMMENFASSUNG:**

<b>Der Tod Jesu und das Wesen des Christentums</b> .....	253
<b>1 Bedeutung und Deutungen des Todes Jesu: Systematische Darstellung der neutestamentlichen Interpretationen</b> .....	255
1.1 Die Notwendigkeit der Interpretation des Todes Jesu nach Ostern .....	255
1.2 Die Vielfalt der neutestamentlichen Interpretationen des Todes Jesu. ....	255
1.3 Die Vielfalt der neutestamentlichen Bilder und Motive .....	256
1.4 Typologie der neutestamentlichen Interpretationen des Todes Jesu .....	257
<b>2 Bedeutung und Deutungen des Todes Jesu: Systematische Darstellung der theologiegeschichtlichen Interpretationen</b> .....	262
2.1 Die Denknwendigkeit des Kreuzestodes Jesu: Anselm von Canterbury .....	262
2.2 Das Kreuz Jesu als die von Gott geschenkte Gerechtigkeit: Martin Luther .....	263
2.3 Das Kreuz als Zeichen den Gehorsams: Jehan Calvin .....	263
2.4 Das Paradox des Kreuzes: Sören Kierkegaard .....	264
2.5 Das Kreuz als Mittelpunkt des Universums: Pierre Teilhard de Chardin .....	264
2.6 Das Kreuz als Zeichen der Erhöhung des Menschen: Karl Barth .....	265
2.7 Die kulturtheoretische Interpretation des Kreuzes: René Girard .....	265
2.8 Das „Neue Sein“ der Erlösten: Paul Tillich .....	266
<b>3 Die Bedeutung der Verkündigung des Todes Jesu</b> .....	267
3.1 Die notwendige Vielfalt und Offenheit der Deutungen .....	267
3.2 Die Bedeutung des Todes Jesu als neuer Schöpfung .....	268
3.3 Die Bedeutung des Todes Jesu als Grund des christlichen Glaubens .....	270
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	272
<b>Diskographische Anmerkungen</b> .....	275
<b>Anhang: Übersichten zum Aufbau von Bachs Matthäuspassion und von Gubaidulinas „In Croce“</b> .....	277
<b>Bibelstellen (Auswahl)</b> .....	286